

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

L' Adelina

Generali, Pietro

Carlsruhe, 1816

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-83816](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83816)

SCENA IV.

I precedenti, L'ADELINA.

ADEL. Ah prima di partir, potessi almeno
Rivedere, abbracciar la mia Carlotta.

ERNEV. Sì . . . abborirla . . . Scordarla . . .

ADEL. Chi mai . . .

ERNEV. Che veggo, tu , . . .

ADEL. Erneville!

ERNEV. T'arresta, scellerata .. mi lascia . . .
fuggi . . .

ADEL. E questa l'accoglienza . . .

ERNEV. Che meriti . . .

ADEL. Non sai . . .

ERNEV. Tutto pur troppo . . .

ADEL. Ebben! aprimi dunque le tue braccia!

ERNEV. Và, scostati!

ADEL. Crudel, così tratti Adelina?

ERNEV. Un infedele.

ADEL. Jo infedele! oh, il piu ingrato!
E che pur amo ancora più che mai!
Del Padre in odio abbandonata.

ERNEV. E poi vilmente in seno
A nuovo amor, scordasti . . .

ADEL. Jo, che dici tu mai?

ERNEV. Sò tutto, e basti . . .

D U E T T O.

ERNEV. Taci, taci, non hai difesa,
Palese è il tradimento
Dell' amor mio . . . mi pento!
Ti lascio al tuo rossor.

ADEL. Ferma! innocente io sono!
Ah ferma, ingrato!
Squarciarmi il core potrai.

Vierte Scene.

Die Vorigen. Adeline.

Adel. Ach könnte ich doch, ehe ich ganz diese Gegend verlasse, noch meine Schwester umarmen!

Ernev. Ja... vergessen, verachten will ich sie...

Adel. Wer ist...

Ernev. Wen sehe ich?

Adel. Wie? Erneville!

Ernev. Zurück! Treulose! — verlasse mich, fliehe...

Adel. So empfangest du mich? —

Ernev. So verdienst du es!

Adel. Weißt du nicht? —

Ernev. Ach! Alles, alles weiß ich!

Adel. Nun denn! In deinen Armen — —

Ernev. Geh! entferne dich!

Adel. Grausamer! so begegnest du Adelinen?

Ernev. Der Ungetreuen!

Adel. Ich! Ungetreue! Undankbare! und den ich mehr als je noch liebe! Ach! und ich bin verlassen, gehaßt von dem Vater!

Ernev. Und doch konntest du, Falsche, einen andern lieben, konntest vergessen...

Adel. Ich! Was sagst du?

Ernev. Ach! Alles weiß ich!

Duet.

Schweig, Ungetreue!

Für dich ist kein Erbarmen!

Verrätherin! Errethe!

So konntest du mich täuschen!

Adel. Halt ein! schuldlos bin ich!

Grausam sind deine Worte!

Kannst du mich so betrüben!

Vedrai se ognor t'amai;
Ah quanto t'adoro ancor!

ERNEV. { Come seduce un anima
L'accento dell' amor!
ADEL. { Dolce si scende all' anima
L'accento dell' amor.

ERNEV. Ma il sedutor, per cui
Freme tuo Padre — —

ADEL. Ingrato, sei tu
non t'ho svelato.

ERNEV. E per me dunque . . .

ADEL. Oh quanti versai
Sospiri e pianti,

ERNEV. Anima mia, perdono,
A piedi tuoi mi vedi.

ADEL. Se fida ancor mi credi,
Perdono il mio cor.

a due. { Stringimi al seno
Son lieta appieno.
Mai mai piu lasciarsi,
Sempre sempre adorarsi,
Quai dolci palpiti,
Qual vivo giubilo,
O inesprimibile felicità.

(partono).

SCENA V.

WARNER e D. SIMON.

VARN. Va a Söflinghen e prega in nome mio
La mia Sorella a venir qui.
Sei leghe si possan fare a piedi
E presto. Jo trovo questo il miglior partito..
Si . . . e domani eseguirai . . .

D. SIM. (Il tempo é brutto siamo in burasca).
Eh niente! ci son io! dice il proverbio:
Un bravo marinaio va a seconda del vento
Caro Varner! . . .

Ich liebe dich so innig!

Noch schlägt mein Herz für dich!

Ernev.	}	Sanft tönt der Liebe holde Stimme
		In der erweichten Brust.
Abel.	}	Es schwindet jeder finstre Wahn,
		Die Ruhe kehret wieder.

Ernev. Doch der Verführer,
Der deines Vaters Zorn erregte?

Abel. Du bist's, du, Undankbarer!
Ich hab' ihm meine Schuld entdeckt.

Ernev. Für mich also . . .

Abel. Für dich nur flossen meine Thränen,
Nur dich riefen meine Seufzer —

Ernev. Verzeihung, theure Seele!
Neuvoll schwör' ich zu deinen Füßen —

Abel. Draust du auf meine Liebe,
Dann hat mein Herz dir schon verziehn!

Beyde.	}	O Wonne, Himmelsfreude,
		Wenn nun nach langem Trennen
		Zwey Liebende sich wieder finden!
		Nichts gleichet ihrer Seligkeit,
		Wenn Herz am Herzen schlägt, Und nur der Tod sie trennen kann.
		(gehen ab)

Fünfte Scene.

Warner und Doktor Simon.

Warner. (zu einem Diener) Geh' nach Söflingen,
bitte meine Schwester, daß sie zu mir komme!
6 Meilen kann man wohl zu Fuß machen ... Es
ist das beste, was ich jetzt thun kann! Morgen
soll alles vollendet seyn . . .

D. Sim. (Heute ist Sturm im Kalender) Es wird
sich ändern! Das Sprichwort sagt: Nach
Regen folgt Sonnenschein! Lieber
Herr Warner!